



Eva Bulling-Schröter

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
Umweltpolitische Sprecherin Fraktion DIE LINKE

Eva Bulling-Schröter, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Nürnberg
Frau Steffi Essig

Postfach 17 24
90006 Nürnberg

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Paul-Löbe-Haus
Raum E 739
Telefon (030) 227 – 72485
Fax (030) 227 – 76485
E-Mail: eva.bulling-schroeter@bundestag.de

Wahlkreis

Bahnhofstraße 5
85051 Ingolstadt
Telefon (0841) 3796 284
Fax (0841) 8814 230
E-Mail: Eva.bulling-schroeter@wk.bundestag.de

Berlin, 02.02.2011

Geschäftszeichen: 62140-621ppo/002-2301#033

Einspruch

zum Antrag der DB Netz AG vom 12.07.2010 für die Eisenbahnstrecke Hof (Saale) – Bad Steben; Öffentliche Bekanntgabe des Eisenbahn-Bundesamtes vom 11.01.2011

Höllentalbahn, Rückbau und Auflassung im Bereich des Bahnhofs Naila

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der bisherigen Diskussion um die mögliche Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Hof und Saalfeld (Höllentalbahn) wurde bislang im Wesentlichen auf den Bundesverkehrswegeplan 1992 sowie Untersuchungen hinsichtlich der Personenbeförderung Bezug genommen. So auch in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 16/8669 vom 28.3.2008). Zwischenzeitlich hat sich der Güterverkehr auf der Straße weiter intensiviert und streckenweise einen unerträglichen Umfang angenommen. Auch bei anderen damaligen Annahmen, wie z.B. hinsichtlich der Strecke Asch (Tschechische Republik) – Selb (Bundesrepublik Deutschland), gibt es neue Entwicklungen. Wie den Medien zu entnehmen ist, will sich Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer persönlich für die Wiedereröffnung dieses Streckenabschnitts einsetzen - und auch die tschechische Seite hält sich alle Optionen offen. Damit entstünde auch für die Streckenführung Tschechien – Bayern – Thüringen, und somit für die „Höllentalbahn“, eine völlig neue Situation, die zusätzliche Argumente für die eine Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Hof und Saalfeld liefern würde.



Eva Bulling-Schröter
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Natur-
schutz und Reaktorsicherheit

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 02.02.2011

Zeitgleich mit dieser Entwicklung haben Sie nun am 11.01.2011 einen Antrag der DB Netz AG vom 12.07.2010, für die Eisenbahnstrecke Hof (Saale) – Bad Steben, Nr. 5021 (Gz: I.NVR-S-P Gi) veröffentlicht. Dieser sieht den Rückbau von einem Überholgleis und 4 Weichen im Bahnhof Naila, Bahn-Kilometer 18,2 bis Bahn-Kilometer 18,8 und die Auflassung des Bahnhofes Naila zum Haltepunkt vor.

Die Verkehrsinitiative „Höllennetz e.V.“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dieser Rückbau Tatsachen schaffen würde, die eine Reaktivierung der Höllentalbahn deutlich verteuern würden bzw. dass sich der Rückbau negativ auf die Attraktivität der Strecke auswirken würde. Zudem dürfe, so die Initiative, solange auf dem Bahnstreckenabschnitt Blankenstein – Marxgrün noch keine Entwidmung erfolgt sei, aus Folgekostengründen kein Rückbau des Ausweichgleises in Naila erfolgen.

Der Argumentation der Verkehrsinitiative „Höllennetz e.V.“ kann ich mich vollinhaltlich anschließen. Darum erhebe ich Einspruch gegen den o.g. Antrag der DB Netz AG.

Ich bitte das Eisenbahn-Bundesamt zudem, keine Entscheidungen über technische Änderungen im Eisenbahnnetz zu treffen, die bestehende oder potentielle Strecken im Verbundraum Tschechien – Bayern – Thüringen berühren, welche eine Reaktivierung der Höllentalbahn unmöglich bzw. unattraktiv machen oder extrem verteuern würden.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die Fraktion DIE LINKE im Bundestag gerade eine Kleine Anfrage auf den Weg gebracht hat, welche den Antrag der DB Netz AG und dessen mögliche Auswirkungen auf eine Reaktivierung der Höllentalbahn zum Inhalt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Bulling-Schröter